

## UNSERE INDUSTRIE-GESCHICHTE HATTE VIER BEINE: PFERDEBEINE.



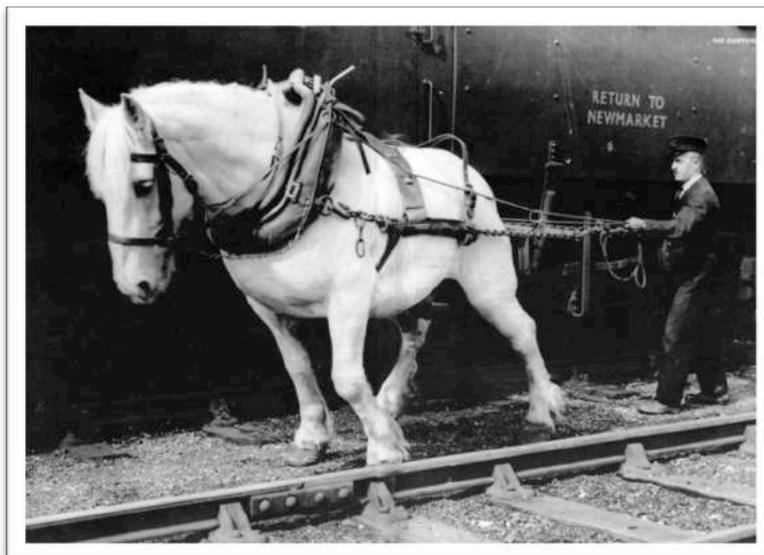
Rettungsrunderboot "Fürst Bismarck" mit 6 Pferden bespannt  
Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger.

Die vom Zugferdemuseum e.V. Lüttau erarbeitete Wanderausstellung "Als Pferdestärken noch starke Pferde waren", die erstmals 2013 im Verkehrsmuseum Dresden (ehemaliger Fürstlicher Marstall) präsentiert wurde und über 100.000 Besucher begeisterte, ist in 2016 wieder "auf der Reise".

Das Deutsche Museum in München – ein Besuch dort lohnt ja immer – zeigt vom 8.

**Juli bis 4. Dezember 2016 für an der Geschichte des Pferdes interessierte Menschen ein ganz besonderes Schmankerl.**

Seit Jahrtausenden begleitet das Pferd den Menschen. Unterschiedlichste Facetten prägen den gemeinsamen Weg durch die Kulturgeschichte. Das Spektrum reicht vom edlen Status-Symbol über die „Pferdestärke“ unterschiedlichster Ausprägung bis zum Garanten für verlässliche Logistik und Kommunikation.



Englisches Rangierpferd



Transport einer Hartmann-Lokomotive von der Fabrik zum Gleisanschluss durch die Innenstadt von Chemnitz.

Unsere heutige Erinnerung an die Leistungen des arbeitenden Zugpferdes reduziert sich überwiegend auf landwirtschaftliche Einsatzfelder oder Peripherie- und Begleitthemen, die nur in losem Zusammenhang mit dem umfassenden Leistungsspektrum der Zugpferde stehen. Damit zeichnet sich dem Interessierten in der

Rückschau das Bild eines Pferdes, das überwiegend bäuerlich, gelegentlich kleingewerblich, militärisch oder romantisch vor der Postkutsche eingesetzt wurde.

**D**as ist eine gründliche Fehlinterpretation – denn die Realität war eine ganz andere. Waren es unzählige Zugpferde, die im Übergang vom Hoch- zum Spätmittelalter auf dem Landwege europäische Markt- und Produktionsregionen – und damit Kulturen – eng vernetzt haben, so dürfen die Zugpferde der Neuzeit und Industrialisierung für sich in Anspruch nehmen, der natürliche Motor des sich entwickelnden mechanischen Motors gewesen zu sein.

**D**ass es sich dabei nicht nur um eine gelegentliche bespannte Mobilität handelte, machen einige beispielhafte Zahlen deutlich:

- ❖ Allein in Manhattan arbeiteten im Jahr 1900 rund 130.000 Pferde, 74.000 in Chicago und 51.000 in Philadelphia.
- ❖ Die Pariser-Omnibus-Gesellschaft verfügte einschließlich der Pferdestraßenbahnen über 1.600 Wagen und rund 14.000 Pferde (überwiegend Percherons) und beförderte damit knapp 120 Millionen Passagiere im Jahr.
- ❖ Rund 4.000 Lokomotiven wurden zwischen 1838 und 1908 – zum Teil mitten durch die Chemnitzer Innenstadt – von den Hartmann-Werken mit 16- bis 32-Spännern zum nächstgelegenen Gleisanschluss gefahren.
- ❖ Harland & Wolff, die Titanic-Werft in Belfast, verfügte über einen beachtlichen Bestand an Zugpferden für die innerbetrieblichen Transportaufgaben.
- ❖ Rund 12.000 Pferde arbeiteten um 1900 in den Preußischen Oberbergamtsbezirken – davon 8.000 unter Tage.

Und auch der Mitmach-Aspekt kommt im Deutschen Museum nicht zu kurz.

Tölt.Knoten-Freund und -Autor Horst Brindel wird am 9. Und 10. Juli als Vertreter der VFD ebenfalls in München vor Ort sein und den von ihm mitentwickelten Echtfilm Fahrtrainer EFI präsentieren.

Ein Besuch am Eröffnungswochenende lohnt sich also unbedingt.



Per Annehmen und Nachgeben der Fahrleinen können im Fahrfilm die Gangarten Schritt und Trab (Galopp ist keine Fahrgeschwindigkeit) verstärkt oder verlangsamt werden. Dabei blendet der Film für den Fahrer Vorschläge für Richtungsänderungen und verschiedene Fahrgeschwindigkeiten ein.

Die Aufgabe ist es, als selbständiger Fahrer das Gespann möglichst im Tempo seiner Originalgeschwindigkeit und in den korrekten Richtungswechseln zu fahren. Die gesamte Fahrt dauert knapp 6 Minuten. Im Gegensatz zu anderen Fahrtrainern handelt es sich um ein Fahrgerät, das keine Animation verwendet, sondern über einen Simulationsrechner mit echten Filmaufnahmen eines Zweispanners arbeitet.

Die eigens dafür entwickelte Elektronik wird mehr als 1000mal pro Sekunde abgefragt.

Info und Kontakt: <http://www.deutsches-museum.de/verkehrszentrum>

Text und Fotos: Zugferdemuseum e.V.

Tel. + Fax 0 41 53 / 5 53 43  
Mobil: 01 70/ 83 73 723  
info@zugferdemuseum.de  
[www.zugferdemuseum.de](http://www.zugferdemuseum.de)

© töltknoten.de 2016